

Zum Lachen und zum Weinen...

Detektivische One-Shots für jede Gelegenheit

Von ChasingCars

Das Werbeplakat

Der Mond schien hell, es war Vollmond.

Tokyo wurde nur durch ihn und die Straßelaternen beleuchtet.

Wie in jeder Nacht war in Shibuya die Hölle los.

Jugendliche wollten Karaokebars aufsuchen oder in Discos gehen.

Doch in dieser Nacht waren nicht nur aus diesem Grund so viele Menschen in dem Stadtteil, sondern weil Kaito Kid einen Diebeszug angekündigt hatte.

Dieses Mal sollte ein deutsches Juwel dran glauben, das sich im Besitz einer alten Frau aus irgendeiner deutschen Kleinstadt befand.

Und diese Frau weilte im Moment in Shibuya in einem kleinen privaten Hotel, das sehr traditionell gehalten war.

Die Polizei hatte alles schon abgesperrt und die Schaulustigen so gut es ging beiseite gedrängt.

Die alte Frau wollte ihr Zimmer nicht verlassen, da sie an einer unbekanntem Krankheit litt und sich nur im Rollstuhl bewegen konnte.

Zwar war es noch ein bisschen hin bis zu Kaito Kids Auftritt, doch er wartete schon auf einem Dach, nicht allzu weit entfernt von dem Hotel.

Er versuchte verzweifelt, eine kleine Mücke zu verscheuchen, die ihm schon die ganze Zeit auf der Wange saß.

Wild herumfuchtelnd saß er hinter einem großen Werbeplakat, auf dem für Zahnpasta geworben wurde.

So konnte er von der Polizei und den Schaulustigen nicht gesehen werden.

„Verdammt, diese Mücke bringt mich noch zum Wahnsinn“, fluchte er und verscheuchte die Mücke, die aber nach fünf Sekunden wieder auf seiner Nase saß.

„Such dir jemand andren, den du merven kannst. Ich muss gleich ohne Mücke am Hals los.“

Das kleine Insekt schien ihn nicht zu hören oder nicht zu verstehen, auf jeden Fall nervte es ihn weiter.

Da fuchtelte Kaito so wild in der Luft nach der Mücke, dass er das Gleichgewicht verlor und fast vom Dach gefallen wäre, wenn da nicht sein Glyder gewesen wäre.

Blitzschnell betätigte er den Knopf zum Ausfahren des Glyders.

Doch der Glyder verfing sich in der Regenrinne, konnte sich nicht ganz ausbreiten.

Schlingernd taumelte Kaito in der Luft mit einem halb kaputten Glyder und blieb an einem Haken hängen.

Es war der Haken an der Seite des Werbeplakates.

So hing Kaito da.

Schnell versicherte er sich, dass ihn niemand gesehen hatte und stellte dann einige Befreiungsversuche an.

Aber er hang so fest, dass er nur noch über den oberen Rand des Plakats davon kommen konnte.

Es blieb ihm gar nichts anderes über. Also schwang er sich auf das Plakat und robbte über den oberen Rand, um auf der anderen Seite die kleine Trittleiter herunter zu klettern, die für eventuelle Arbeiten am Plakat bereit gestellt war.

Einfach vom Plakat herunter zu springen wäre bei dieser Höhe viel zu gefährlich gewesen.

Plötzlich verlor Kaito den Halt und rutschte an der Rückseite des Plakats entlang.

Gerade noch konnte er sich an einen Balken zur Stützung des Schildes klammern, was ihm wahrscheinlich sein Leben rettete.

Doch wie sollte er nun hinunter kommen?

Die Frage wurde ihm durch ein paar Stimmen beantwortet, die sich ihm näherten.

„Ey, wie sollen wir ihn da runter holen?“

„Da steht eine Leiter!“

Kaito wurde klar: Das waren Polizisten! Sie hatten ihn entdeckt!

Die Männer kletterten auf den Balken, an dem Kaito hing und wollten ihn gerade hochziehen, als er bemerkte: „Scheiße, ich hab unsere Handschellen unten vergessen!“

„O nee“, nörgelte der andere. „Und jetzt?“

„Ich hab eine Idee“, bemerkte wieder der, der die Handschellen vergessen hatte.

Er zog Kaito hoch und plötzlich – rammte er dessen Kopf einfach mitten in das Werbeschild!

„Da kommt er nicht so schnell raus!“

Die beiden Polizisten lachten sich halb krank und stiegen dann wieder von dem Plakat, um ihren Vorgesetzten zu holen.

Noch ein Trostpflaster zum Schluss: Kaito entkam wieder, nachdem die Polizei ihn aus dem Plakat geholt hatte.